



# Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Hergershof

November und Dezember 2015



von links: Sr. Heidrun, Sr. Inge, Sr. Astrid, Sr. Sigrid, Sr. Helene, Sr. Simone, Sr. Conny

*„Gott, der seinen Sohn für uns alle dahingegeben hat,  
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“*

*Röm. 8,32*

## Liebe Freunde,

*diese Frage beantworten wir in unserem Abendgebet  
mit einem dankbaren „Ja, so ist es.“*

*Wir staunen immer wieder neu, dass Gott seinen  
Sohn Jesus aus der himmlischen Herrlichkeit zu uns  
auf die Erde gesandt hat.*



Er wurde nicht in einem Königspalast geboren, sondern in einem einfachen Stall. Die Tür ist offen, damit jeder eintreten kann. Und sie sind gekommen: Hirten, Gelehrte aus dem Morgenland, Junge und Alte, Arme und Reiche – damals und heute, zu allen Zeiten, aus allen Nationen. Jesus will für jeden Freund, Helfer und Heiland sein.

Als zwei Jünger voll Trauer und Enttäuschung unterwegs waren, schütteten sie ihrem Begleiter ihr Herz aus; erst bei dessen Dankgebet vor der Abendmahlzeit erkannten sie: Unser Wegbegleiter war Jesus. Auch wir dürfen dem auferstandenen und gegenwärtigen Christus alles sagen, was uns bewegt, Freude und Leid. Die beiden Wanderer stellten fest: „Brannte nicht unser Herz, als er uns die Schrift erklärte?!“ Auch wir sind **mit dem Wort der Bibel beschenkt**, durch das Gott selber zu uns spricht.

Sein guter Geist aktualisiert die Verheißungen, gibt Impulse zum diakonischen Handeln und öffnet uns die Augen für sein Wirken. Das „Jahr der Dankbarkeit“ regt uns an, Gott zu loben und uns über gute Worte und mancherlei Hilfen zu freuen.



Vor unserem Gästehaus



Musizieren bei einer Singfreizeit

Ein großes **Geschenk** sind für uns unsere **Freunde**, durch die wir sehr viel Unterstützung auf vielfältige Weise erfahren.

Ihre finanziellen Zuwendungen ermöglichen uns, Gäste bei uns willkommen zu heißen, einen geistlichen Rahmen zu gestalten und anfallende Reparaturen und Erneuerungen im und ums Freizeithaus durchzuführen.

Nachdem Sr. Angela die Christusträger-Schwesternschaft verlassen hat, haben wir das fürbittende Gebet, in dieser für uns schweren Zeit, deutlich gespürt und als große Hilfe empfunden. **Beschenkt** sind wir auch durch freiwillige Helfer bei praktischen Arbeiten. Besonders in unserem großen Garten fallen sehr viele Arbeiten an, die wir nicht alleine bewältigen können. Jede helfende Hand wird so zum Segen für uns.

(Sr. Simone)

Ein wirkliches **Geschenk** in der Gemeinschaft sind mir immer wieder, und das auch noch nach inzwischen 25 Jahren, unsere **unterschiedlichen Begabungen**, mit denen jede Einzelne unter uns von Gott **beschenkt** ist.



Fleißige Helfer im Garten

Zugegeben, manchmal kann unsere Unterschiedlichkeit auch Last sein, aber im Bewältigen unserer vielfältigen Aufgaben ist sie Bereicherung. Das heißt ganz konkret, nicht eine Schwester muss alles können und auch nicht alles machen. So muss ich zum Beispiel nicht wissen, wann Tomatenpflanzen in die Erde gehören, damit wir und unsere Gäste im Sommer die Früchte zum Essen haben. Ich brauche mich nicht mit Zahlen abzuplagen, weil es da Schwestern unter uns gibt, die das bedeutend besser im Griff haben. Genauso wie bei den alltäglichen Aufgaben erleben wir die Ergänzung unserer unterschiedlichen Begabungen beim Planen und Durchführen von unseren Angeboten in Hergershof und Diensten außerhalb.

Da wir seit dem Frühjahr nur noch 7 Schwestern sind, mussten wir manche Aufgaben anders einteilen, und auch da konnten wir die Verteilung nach unseren Fähigkeiten entsprechend vornehmen.

(Sr. Heidrun)

Für mich persönlich ist es immer wieder ein großes **Geschenk**, dass der Heilige Geist uns teil gibt an **seiner schöpferischen Kraft** und Fähigkeit. In unserer Gästearbeit sind Jahr für Jahr **Ideen** für Themen und zur Gestaltung der Freizeiten, Oasentage... gefragt, und da finde ich es doch manchmal erstaunlich, dass uns immer noch etwas einfällt. Wie gut, dass wir uns darauf verlassen können, dass Gott weiß, was für unsere Gäste wichtig ist und dass er uns **Ideen schenkt**. Besonders freue ich mich, wenn ich dann mit passender Dekoration ein Thema anschaulich vor Augen stellen kann, oder wenn ich mit praktischen Beispielen oder „kleinen Übungen“ Menschen anregen kann, konkrete Schritte zu gehen. Auf diese Weise werde ich selbst auch immer wieder **beschenkt** und ermutigt, die schöpferische Kraft Gottes in Anspruch zu nehmen. Für 2016 gibt es in unserem Programm einige neue Angebote, u. a. „Auszeit in der Mitte der Woche“. Da bieten wir die Möglichkeit an, jeweils an einem Mittwoch einen Tag der Gemeinschaft oder der Stille bei uns zu erleben.

Gerne können Sie ein Jahresprogramm anfordern.

(Sr. Sigrid)



Beim Schwesterntreffen in Riehen

In den letzten Jahren haben sich die **Kontakte und Beziehungen zu anderen Kommunitäten, Gemeinschaften und Bewegungen** vertieft. Es gibt verschiedene Netzwerke, an denen einzelne Schwestern oder Schwesterngruppen teilnehmen. Dadurch kommt es zu wertvollen Begegnungen und Austausch. Freud und Leid werden miteinander getragen. Erfahrungen, Anregungen und Ideen werden mitgeteilt – das ist ein großer Schatz bzw. Reichtum für alle. Gemeinsam wollen wir Gott die Ehre geben und mit an seinem Reich bauen. So war es für unsere Schwesternschaft ein ganz besonderes Ereignis, dass wir im Juni diesen Jahres ein großes Schwesterntreffen zusammen mit allen Auslandsschwestern bei der „Kommunität Diakonissenhaus Riehen“ bei Basel hatten, bei dem uns die Oberin Sr. Doris Kellerhals durch das Thema „Wie halten wir unsere Berufung frisch“ wertvolle Impulse gab. An einem gemeinsamen Abend mit den Riehener Schwestern freuten wir uns am gegenseitigen Anteilgeben und miteinander Feiern.

Beim Gebetsfrühstück mit Verantwortlichen aus christlichen Werken in unserer Nachbarschaft bis hin zu Großveranstaltungen wie „Miteinander für Europa“ geht es um ein besseres Kennenlernen, sich in Aufgaben zu unterstützen bzw. füreinander zu beten und die große Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen.

(Sr. Inge)



Auf dem Weg zur Autobahnkapelle

Ebenfalls ein **Geschenk** ist für uns Schwestern und zahlreiche Reisende die **Christophorus-Autobahnkapelle** auf dem Parkplatz bei der Kochertalbrücke an der A6. In den fast 2 Jahren ihres Bestehens haben hier viele Autofahrer eine Pause eingelegt; manche planen sogar bewusst die nötige Rast ein zur Entspannung, Besinnung oder um eine Kerze anzuzünden.

Ganz unterschiedliche Gruppen erbitten einen Besuchstermin, um von uns einiges zur Entstehung und über die Bedeutung der Buntglasfenster zu hören. Einmal im Monat halten wir ein Abendgebet nach der Taizé-Liturgie; dabei nehmen wir die

**Wo:**

HERGERSHOF (Kreis Schwäbisch Hall) und Christophorus-Autobahnkapelle auf dem Parkplatz Süd bei der Kochertalbrücke an der A 6

**Was:**

- 2 kleine Gästehäuser für
- eigene Angebote (Freizeiten, Oasentage, Auszeit mitten in der Woche)
- „geschlossene“ christliche Gruppen
- Einzelgäste zu Einkehrtagen

Monatlich:

- Offener Abend
- Abendgebet nach Taizé in der Autobahnkapelle

**Wer:**

7 CT-Schwestern und ehrenamtliche Helfer

**Ziele:**

Menschen sollen:

- Gott begegnen und zur Ruhe kommen können
- durch geistliche Impulse und Gemeinschaft neue Hoffnung und Kraft schöpfen, um ermutigt wieder in ihren Alltag zurückzukehren



Einladung zum Truckertreff



Picknick im Urlaub

Anliegen auf, die im Gästebuch eingetragen sind. Nicht nur wir beten und feiern hier, ebenso beschließen Ausflugsgruppen ihre Fahrt mit einer Andacht. Schon mehrfach haben Bus-Reisende auf der Fahrt nach Polen Eucharistie gefeiert. Es kommt vor, dass Besucher spontan ein Lied anstimmen und andere dann manchmal gern mitsingen oder auch musizieren. Aus unserer Gesamtgemeinde Braunsbach trägt bisweilen eine Veehharfen-Gruppe zur musikalischen Bereicherung bei, und an manchen Sonntagen erklingen Melodien auf dem Cello.

Was die Gestaltung und Pflege der Außenanlagen betrifft, haben wir tatkräftige Helfer. Ein Männerkreis organisiert einmal monatlich (außer im Winter) ein Treffen für LKW-Fahrer auf dem Parkplatz. Bei einem herzhaften Imbiss ergeben sich gute Gespräche. Gern werden dabei, und auch sonst, besonders von den Reisenden aus den östlichen Nachbarländern Schriften in ihrer jeweiligen Sprache mitgenommen; dazu gehört ein kleines Heft mit einem Reise-Segen in zehn verschiedenen Übersetzungen.

(Sr. Astrid)

Auch Sie, liebe Freunde, sind uns Geschenk.  
Gottes guter Segen begleite Sie auf Ihrem Lebensweg.  
Wir danken Ihnen für Ihre vielfältige Unterstützung  
und Begleitung.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Hergershofe Christusträger-Schwestern

Sr. Helene Sr. Astrid  
Sr. Simone  
Sr. Lge Sr. Sigrid  
Sr. Lanny Sr. Friederike

#### Konto Hergershof

Sparkasse Schwäbisch Hall · BLZ 622 500 30 · KONTO 5002395  
IBAN-Nr. DE17 6225 0030 0005 0023 95 · BIC-Code: SOLADES1SHA

#### Für die Christophorus-Autobahnkapelle:

Sparkasse Schwäbisch Hall · BLZ 622 500 30 · KONTO 1911758  
IBAN-Nr. DE56 6225 0030 0001 9117 58 · BIC-Code: SOLADES1SHA

#### Konten für unsere Dienste in Übersee:

##### Christusträger-Schwesternschaft e.V.

Bank für Kirche und Diakonie · BLZ 350 601 90 · KONTO 421 421  
IBAN-Nr. DE62 3506 0190 0000 4214 21 · BIC-Code: GENODED1DKD

##### Postfinance Schweiz · KONTO 80-54732-7

IBAN CH50 0900 0000 8005 4732 7 · BIC POFICHBEXXX

Verwaltung HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · TEL 07906-940043 · FAX 07906-86 70

E-MAIL [verwaltung@christustraeger-schwestern.de](mailto:verwaltung@christustraeger-schwestern.de) · INTERNET [www.christustraeger-schwestern.de](http://www.christustraeger-schwestern.de)

#### Deutsche Schwesternhäuser

AUERBACH · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim  
TEL 06251-72143 · FAX 06251-723 60

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
TEL 07906-8671 · FAX 07906-86 70

RÖDERMARK · Talstraße 38 · 63322 Rödermark  
TEL 06074-95762 · FAX 06074-93277

KÜNZELSAU · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau  
TEL 07940-547529